

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 1

Artikel: Die Himmelspost
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Himmelpost

Es gingen verschiedene Briefe ein.
In Süd und Nord, in West und Ost.
Die wollten ergebenst gelesen sein.
Es war die himmlische Post.

Die Milchstraße las ihre Briefe gleich.
Jeder Stern seinen eigenen Brief.
Nur einer fiel weiter durch's ewige Reich,
der fiel leider ziemlich tief.

Wer wohnt denn da unten? — Wir leugnen es nicht,
daß wir hier die Völker sind.
Da leben wir fleißig, in Frieden und schlicht
und sorgen für Weib und Kind.

In Frieden? Wer weiß, was im Briefe stand?
(An die Erde! Vom Himmel. Zum neuen Jahr.
Wir hörten sehr Ungünstiges über Ihr Land.
Ihr hungert und tötet sogar.

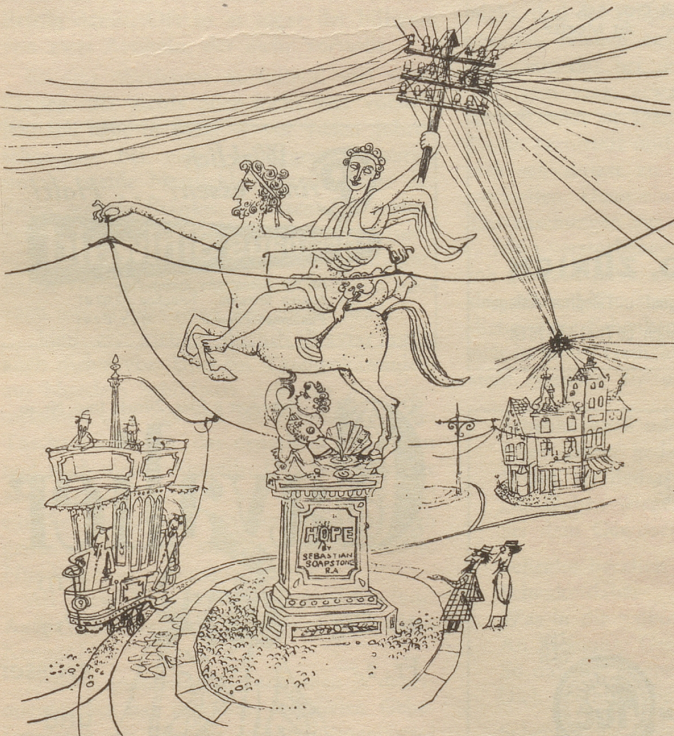
Ihr tötet die Freiheit und Freude und Recht,
kann Segen und Korn so gedeihn?
und könntet ein braves und treues Geschlecht
im Reiche der Sterne sein.

Wir geben Euch Zeit, ein Jahr oder zwei.
Der Himmel hat viel Geduld.
Und grüßt! — und fürchtet zuweilen, er sei
vielleicht auch ein wenig schuld ...

Nun läuten die Glocken. Wir wissen Bescheid:
es war nicht zum besten bestellt.
Das Jahr ist vorbei, und wir tun uns nicht leid.
Was antworten wir Himmel und Welt?

Kein Friede? Keine Freiheit? Keine Freude? Kein Recht?
Jetzt läutet das neue Jahr ein.
(Wir wollen in Treuen ein frohes Geschlecht
in Frieden und Freiheit sein!)

Albert Ehrismann



— „Ich hatte vollständig freie Hand bei der Ausführung, mit Ausnahme eines kleinen Vorschlages der Tram- und der Telefonverwaltung.“

Copyright by Punch



GIOVANNETTI

Sind Sie oft traurig...?

Dann versuchen Sie es einmal mit einem Nebelspalter-Abonnement. Der Nebelspalter bringt Ihnen 52 mal im Jahr viel Freude und Frohmut ins Haus. Benützen Sie untenstehenden Bestellschein und senden Sie ihn an den Nebelspalter-Verlag Rorschach.

Bestellschein für neue Selbst-Abonnenten

Ich bestelle ein **Nebelspalter-Abonnement** für _____ Monate

Name: _____

Straße: _____ Nr. _____

Ort: _____

(Bitte recht deutlich schreiben)

Abonnementspreis:

Schweiz:	6 Monate Fr. 13.25	12 Monate Fr. 25.—
Ausland:	6 Monate Fr. 18.—	12 Monate Fr. 33.—

Der Betrag ist _____-jährlich per Nachnahme zu erheben.

Ich zahle den Betrag _____-jährlich auf Ihr Postcheck-Konto IX 326 ein.

(Nicht Zutreffendes streichen)

Ausschneiden und an den Nebelspalter-Verlag in Rorschach senden.